



Die farbenfrohe Welt der Floristik:  
**MEHR ALS  
SCHÖNE BLUMEN**

**ZUR SACHE:**  
Wirtschaft im Krisenmodus

Belebte Innenstädte:  
Konzepte für die Zukunft

Amerika: Land der unbegrenzten  
(Wirtschafts-)Möglichkeiten?!

10 Jahre „Anschluss Zukunft“:  
(K)ein Grund zu feiern

# UNSERE THEMEN FÜR SIE

Editorial

---

Seite 4

Ehrenamt

---

Seite 5

Jubiläen

---

Seite 36 – 37

Veranstaltungskalender

---

Seite 38 – 39



## UNTER- NEHMENSSERVICE

**BELEBTE INNENSTADT:**  
Innenstädte der Zukunft

---

Seite 6 – 9

**Amerika – Land der unbegrenzten  
(Wirtschafts-)Möglichkeiten?!**

---

Seite 10 – 11

**Gründungsland Rheinland-Pfalz**

---

Seite 12 – 13

**Recht und Steuern**  
Das Verpackungsgesetz und  
neue Herausforderungen  
bei Arbeitsverträgen

---

Seite 14 – 15

**Meldungen**

---

Seite 16 – 17



## AUS- UND WEITERBILDUNG

► **TITELTHEMA**  
**MEHR ALS SCHÖNE BLUMEN**  
Von filigran bis opulent – die  
farbenfrohe Welt der Floristik

---

Seite 18 – 21

**HOGAnext: Engagement für  
hochwertige Ausbildung im  
Gastgewerbe**

---

Seite 22 – 23

**Mit neuer Strategie gegen  
den Fachkräftemangel**

---

Seite 24

**Meldungen**

---

Seite 25 – 27



## INTERESSEN- VERTRETUNG

**STANDORTE FÖRDERN:**  
10 Jahre „Anschluss Zukunft“:  
(K)ein Grund zu feiern

---

Seite 28 – 31

**Handlungsfelder und  
Entwicklungsschritte eines  
Biotech-Clusters**

---

Seite 32 – 33

**Zur Sache:**  
Energiekrise – „Die nächste  
Krise kommt bestimmt“

---

Seite 34

**Meldungen**

---

Seite 35

## LANDKREIS NEUWIED

Auf den Seiten 22 und 37

## LANDKREIS AHRWEILER

Auf der Seite 36

## LANDKREIS MAYEN-KOBLENZ

Auf den Seiten 17, 20, 22 und 37

## LANDKREIS COCHEM-ZELL

Auf den Seiten 9 und 37

## LANDKREIS BIRKENFELD

Auf den Seiten 17, 22 und 36

## LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Auf den Seiten 9, 18, 30 und 36

## WESTERWALDKREIS

Auf den Seiten 17, 22, 23, 30 und 37

## STADT KOBLENZ

Auf den Seiten 13, 16, 17, 23 und 37

## RHEIN-LAHN-KREIS

Auf den Seiten 22 und 37

## RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

Auf den Seiten 9 und 37

## LANDKREIS BAD KREUZNACH

Auf den Seiten 9, 22, 26 und 36



## ERREICHBARKEIT

Aufgrund einer möglichen Cyberattacke hat die IHK-Organisation ihre IT-Systeme aus Sicherheitsgründen vorsorglich heruntergefahren. Auch die Homepage der IHK Koblenz ist nur eingeschränkt verfügbar. Bitte beachten Sie dies bei den im IHK-Journal angegebenen Links und Veranstaltungshinweisen.

Die telefonische Erreichbarkeit ist gewährleistet: **0261 106-0**

## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Koblenz  
Schlossstraße 2, 56068 Koblenz  
[www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz)

### Redaktion:

Dr. Susanne Scheppe (v.i.S.d.P.)  
Telefon: 0261 106-150  
Katja Nolles-Lorscheider | Telefon: 0261 106-133  
[redaktion@koblenz.ihk.de](mailto:redaktion@koblenz.ihk.de)

### Satz | Layout:

Daniel Klages-Saxler | Telefon: 0261 106-158  
[klages-saxler@koblenz.ihk.de](mailto:klages-saxler@koblenz.ihk.de)

### Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH Druck | Buch | Verlag  
Karl-Schurz-Str. 26 | 33100 Paderborn  
Telefon: 05251 153-0 | [www.bonifatius.de](http://www.bonifatius.de)  
ISSN 0936-4579 | Auflage: ~ 70.000 | (Q2/2022)

**Adress- und Versand-Service:** IHK Koblenz,  
Telefon: 0261 106-0 | Das IHK-Journal ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Koblenz und wird den beitragspflichtigen IHK-zugehörigen Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besonderes Entgelt geliefert. Nachdruck des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung, Quellenangabe und unter

Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion. Die mit Namen oder Initialen gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Ansicht der Industrie- und Handelskammer wieder. Dies gilt ebenso für den Inhalt und die Gestaltung gewerblicher Anzeigen und Beilagen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Dieses Journal wird auf umweltfreundlichem, chlorfreiem Papier gedruckt. Der Bezug der IHK-Zeitschriften erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Titelfoto: Katja Nolles-Lorscheider



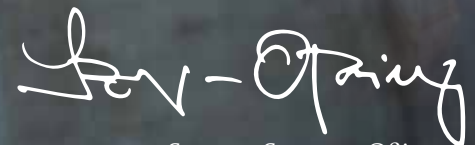
# UNGEWISSER HERBST

Wir erleben in jüngster Zeit, dass Krisen immer enger aufeinander folgen. Zuletzt hat uns als IHK-Organisation ein Cyber-Angriff so getroffen, dass eine Kommunikation nur per Telefon oder Fax möglich war. Nun stehen wir vor einem ungewissen Herbst mit geopolitischen Unwägbarkeiten, umständlichen Corona-Szenarien und explodierenden Gaspreisen.

Einsparungen in der Energieversorgung würden unseren Wirtschaftsstandort empfindlich treffen. Bei den dennoch zu erwartenden Kostenbelastungen muss die Politik einen fairen Ausgleich zwischen Gasversorgern und Gaskunden sicherstellen, denn ansonsten wird manchen Betrieben nichts anderes übrigbleiben, als die Produktion zurückzufahren oder Geschäftsbereiche aufzugeben.

Gaseinsparungen in der Industrie zu belohnen und ein Auktionsmodell einzuführen, ist richtig. Wir wünschen uns mehr Mut von der Politik, sodass Unternehmen unbürokratisch ein Fuel Switch ermöglicht wird. Auch staatliche Notfallzahlungen sind eine sinnvolle Stütze gasintensiver Betriebe.

Kostensteigerungen bei Energie, aber auch Engpässe in Lieferketten treiben die Inflation in die Höhe. Zusammen mit dem Mangel an Arbeits- und Fachkräften sowie der Möglichkeit wiederkehrender Corona-Auflagen stehen auch dem Einzelhandel erneut schwierige Monate bevor. Mit der Aktion „Heimat Shoppen“ wollen wir als IHK im September ein besonderes Augenmerk auf die Vielfalt der Innenstädte unserer Region werfen – und so gemeinsam, nicht nur an diesen Tagen, zur Belebung der Innenstädte beitragen.



Susanne Szczesny-Oßing,  
Präsidentin der Industrie- und  
Handelskammer Koblenz

## FÜR DEN „MILDEN WESTEN“

In dieser Reihe stellen wir Ihnen das IHK-Präsidium der neu gewählten Vollversammlung der IHK Koblenz vor. Seit 2017 ist Matthias Ess, Verlag Matthias Ess e. K., Vizepräsident.

### Herr Ess, was hat Sie dazu bewogen, 2021 erneut zu kandidieren?

Die Entwicklung der Region des „Milden Westens“ an der Nahe steht schon seit Mitte der 90er Jahre im Vordergrund meines Engagements. Die Ideen und den Zusammenhalt dieser Regionalinitiative möchte ich weiter nach vorne zu bringen. Es geht um den Mittelstand und die Leistungskraft der Selbständigen in Handel und Industrie.

### Wie gestalten Sie die Arbeit im Ehrenamt bei der IHK?

Bereits in den 80er Jahren wurde ich Mitglied der Wirtschaftsjuvenen. Es ist meine Vergangenheit als Wirtschaftsjunior, die mein Verständnis für ein Engagement in der IHK überhaupt erst gefördert hat. Hinzu kommt meine Überzeugung für sinnvolle dezentrale Strukturen, die die Stärke der heimischen Wirtschaft erst ausmachen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der IHK-Regionalgeschäftsstelle zählt für mich dazu.



Foto: Linda Hammer

“  
Es geht um den Mittelstand und die Leistungskraft der Selbständigen in Handel und Industrie.  
”

### Welche Themen sind Ihnen als Vizepräsident besonders wichtig?

Ganz aktuell sind es die Fragen der Biotechnologie. Der Vorschlag der IHK Koblenz, gemeinsam mit der IHK Rheinhessen, entlang der Nahe das „BioTech-Valley“ zu initiieren, hat mich überzeugt. Auch der Handel in der Region muss gestärkt werden. Es benötigt eine leistungsfähige Infrastruktur, ebenso wie eine finanzierbare Wohnlandschaft. Die Aus- und Weiterbildung ist von großer Bedeutung, wenn wir einem Fachkräftemangel entgegenwirken wollen. Ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen Prüfer und Ausbilder, käme das die Unternehmen sehr teuer. Und bevor der Staat etwas organisiert und dann über Steuern umverteilt, sollte die Selbstverwaltung der Wirtschaft greifen. ○

## FEIERSTUNDE

In der Sommersitzung der IHK-Vollversammlung wurden die in der letzten Wahlperiode tätigen Mitglieder der Vollversammlung feierlich verabschiedet. Besonders gewürdigt wurden als Mitglieder des Präsidiums: Dr. Lothar Ackermann von 2006

bis 2021 und Christian zur Hausen von 2017 bis 2021. Ebenfalls verabschiedet wurden Bertram Weirich, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, und Ralf Lawaczek, Geschäftsführer Netzwerke und Initiativen, da beide in den wohlverdienten Ruhestand gehen. ○



Foto: Marco Rothbrust

IHK-Präsidentin Susanne Szczesny-OBing und IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rüssel dankten Dr. Lothar Ackermann sowie den anderen ausgeschiedenen Mitgliedern der Vollversammlung für ihr Engagement.



**Der Umgang mit den Krisen hat eines deutlich gezeigt: Politik und Verwaltung tun sich schwerer als Unternehmen, sich an neue, oft ungewisse Situationen anzupassen. Als IHK unterstützen wir die Betriebe bestmöglich mit einem breiten Serviceangebot – von der Gründung bis zur Nachfolgeplanung.**

*Karina Szwede, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin und Geschäftsführerin Unternehmensservice IHK Koblenz*



    **BELEBTE INNENSTADT**  
Innenstädte der Zukunft Seite 6 – 9

Amerika – Land der unbegrenzten (Wirtschafts-) Möglichkeiten?! Seite 10 – 11

Gründungsland Rheinland-Pfalz Seite 12 – 13

Recht und Steuern:  
Das Verpackungsgesetz Seite 14

Neue Herausforderungen bei Arbeitsverträgen Seite 15

   Meldungen Seite 16 – 17





Foto: Igor Vitomirav – stock.adobe.com



# BELEBTE INNENSTADT

Im September liegt der Fokus auf dem Einkaufserlebnis in den Innenstädten. Mit der **Aktion „Heimat shoppen“** setzen die IHKs bundesweit ein Zeichen für die **Vielfalt** der Innenstädte. Gut 3.500 Unternehmen aus mehr als 60 Städten in Rheinland-Pfalz nehmen in diesem Jahr teil. Die Händlerinnen und Händler sind nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie gedrängt worden, sich **neue Konzepte** zu überlegen, um ihre Kunden willkommen zu heißen. Auch insgesamt braucht die Wirtschaft eine **Willkommenskultur**. Gründungen, wie sie durch die **IHK-Starterzentren** schon seit 20 Jahren begleitet werden, müssen unkompliziert möglich sein. Alternative Standorte im In- und **Ausland** locken mit pragmatischen Angeboten für Firmen und ihre Tochterunternehmen. >>

# INNENSTÄDTE DER ZUKUNFT

*Geschäftsaufgaben, deutlich weniger Publikum und viel Leerstand: Die Voraussetzungen für Innenstädte haben sich durch ein verändertes Konsum- und Mobilitätsverhalten stark gewandelt. Es gibt einige gute Beispiele aus deutschen Innenstädten, welche den oben genannten Herausforderungen bereits mit kreativen und innovativen Projekten entgegenwirken.*

## ESSEN STATT SHOPPEN?

Der fortschreitende Strukturwandel im Einzelhandel in Verbindung mit dem steigenden Anteil des Onlinehandels stellt den historischen Handelsstandort Innenstadt nicht nur vor neue Herausforderungen, sondern stellt ihn vielerorts sogar generell in Frage. Zu Beginn dieses Jahrtausends war das „Einkaufen“ noch der bestimmende Faktor eines Innenstadtbesuches. Heute rücken andere Nutzungsmöglichkeiten wie die Gastronomie in den Fokus. Die Konkurrenz unter den Standorten in der Region intensiviert sich deutlich. Eventtermine und Märkte sollten möglichst abgestimmt werden, das regionale Marketing im Idealfall gemeinsam betrieben werden. Dabei sollte allerdings jede Stadt ihre eigene Identität und ihren Markenkern weiterentwickeln und vermarkten.

## MIT GUTEM BEISPIEL VORAN

Hamburg schließt beispielsweise seit zwei Jahren private PKWs vom Jungfernstieg aus. Das Ziel: Die Innenstadt soll Ort zum Entspannen sein, mit Sitzgelegenheiten und Bepflanzung. Die Aufenthaltsqualität wurde nachhaltig verbessert. Die gestiegene Verweildauer der Passanten gibt dem Hamburger Senat recht. Bochum möchte mit einem

## LOGISTIK IN UND UM KOBLENZ

Im Auftrag der Stadt Koblenz erstellt die KE-CONSULT Kurte&Esser GbR ein städtisches Logistikkonzept. Unter folgendem Link finden Sie die Umfrage, die etwa 10 Minuten dauert, das Passwort lautet „KOB-LOG“:



Sven Klein  
0261 106-291  
sven.klein@koblentz.ihk.de



Zehn-Punkte-Plan für die Zeit nach der Corona-Pandemie Handel und Gastronomie im Zentrum stärken. Im alten Postgebäude in der Innenstadt soll das „Haus des Wissens“ entstehen. Neben gastronomischen Angeboten sollen Volkshochschule, Stadtbibliothek, Hochschulangebote und eine Markthalle ihren Platz finden. Der gesamte Dachbereich soll begrünt werden und als Ruheoase und Spielplatz für Kinder dienen.

## KLIMARESILIENTE INNENSTADT

In Bad Neuenahr-Ahrweiler hat die Stadtverwaltung Workshops und Veranstaltungen organisiert, um nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 die Innenstadt „neu zu denken“. Die Innenstädte der Zukunft müssen Begegnungsstätten für Jung und Alt sein und Zielgruppen individuell ansprechen. Klimaresiliente Bepflanzung und die Integration von Wasser sind ebenfalls wichtige Elemente. Eine Idee, lokalen Leerstand zu bewältigen, zeigt das Projekt „Alwin“ der Stadt Wittlich. Hier werden kreative Ideen für längerfristigen Leerstand gesucht und eine Vermittlung zwischen Eigentümern und Gründern angestrebt. Das Ziel sind flexible Sonderkonditionen zur Umsetzung von innovativen Ladenkonzepten. Es gibt darüber hinaus die Möglichkeit, das Konzept in einem Pop-up-Laden zu testen.

Foto: Dr. Susanne Scheppe



Auch die Koblenzer Schlossstraße soll in neuem Glanz erstrahlen und als Business Improvement District (BID) gefördert werden. Dazu ist Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt im Austausch mit David Langner, Oberbürgermeister von Koblenz, IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rössel sowie den ansässigen Immobilienbesitzern, Händlern und Gastronomen der Schlossstraße.



# „INNENSTADT IST WICHTIG...



„... weil sie das Herz eines attraktiven Standorts ist.“

SIM

Hildegard Kaefer,  
Vizepräsidentin der IHK Koblenz,  
Porzellanhaus Kaefer, Sohren



„... weil sie ein gesellschaftlicher Mittelpunkt ist. Hier treffe ich Menschen, erlebe Kunst und Kultur oder kaufe auch nur ein. Bestenfalls hat sie auch noch Erlebnischarakter.“

AK

Ulrich Noß,  
Citymanagement Wissen



„Handel ist Wandel, und das Rad dreht sich dank technologischer Entwicklungen immer schneller. Notwendige Veränderungen für Städte und Regionen gehen meist nicht von groß angelegten politischen Projekten aus. Es sind vielmehr einzelne, aktive Menschen, die – trotz der Überbürokratisierung und Regulierung durch die Verwaltungen – Innovationen durchsetzen und Veränderungen anstoßen. Ämter hindern oft mehr als zu helfen. Es fehlt an Modernisierung, Umdenken, Service und Leitfiguren. Was als politische Visionen verkauft wird, haben meist schon viele Unternehmer unter hohem Aufwand und erschwerten Bedingungen umgesetzt. Schnelle Veränderungen sind nur möglich, wenn wir die Strukturen unserer Verwaltungen aufbrechen und umdenken.“

GOC

Peter Oster, Geschäftsführer  
Wajos GmbH, Dohr

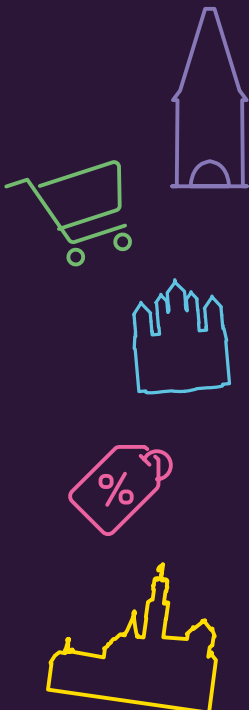


„Neue Lebenskonzepte bedingen dringend eine Transformation der Innenstadtfunktionen. Nur so kann eine Innenstadt weiter lebendig und vor allem lebenswert den Mittelpunkt einer Stadtgesellschaft abbilden. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen verschiedene Welten verbunden werden, und es bedarf eines Verständnisses für die Komplexität. Handel, Kultur, Erlebnisse und Immobilien müssen hier in passender Komposition je Standort (!) arrangiert werden. Es gibt keine EINE LÖSUNG für alle deutschen Städte! Aber alle verantwortlichen Standortakteure müssen nach einem Verständnis für diese Tatsache jetzt auch schnell handeln und in ein Innenstadtmanagement investieren, welches nicht als „mach mal ein bisschen Stadtmarketing und Stadtfeste nebenher“ verstanden wird, sondern tatsächlich der komplexen Aufgabenstellung gewachsen ist.“

KH

Dorothee Rupp, Leiterin  
Marketing & Kommunikation  
Beinbrech GmbH & Co. KG

**VIEL  
FALT**  
in der Region



# AMERIKA – LAND DER UNBEGRENZTEN (WIRTSCHAFTS-)MÖGLICHKEITEN?!

Die USA rückt für die regionale Wirtschaft stärker in den Fokus. Seit 2014 unterstützt das Kompetenzzentrum der IHK Koblenz mit Know-how und einem starken Netzwerk Unternehmen bei Markterschließung, -eintritt und Folgeaktivitäten in den USA. Wir haben mit Susanne Gellert, Vice President der German American Chamber of Commerce in New York, über die aktuelle Entwicklung der transatlantischen Wirtschaftsbeziehung gesprochen.

## **F**rau Gellert, wie schätzen Sie die derzeitige wirtschaftliche Lage in den USA ein?

Nachdem die Jahre 2019 und 2020 im Wesentlichen durch die Pandemie geprägt waren, hat sich 2021 die Wirtschaft in den USA deutlich erholt und ein Wachstum von fast sechs Prozent erreicht. Im ersten Quartal 2022 sank aufgrund stark ansteigender Importkosten das Bruttoinlandsprodukt um 1,4 Prozent. Der private Binnenkonsum und die Investitionen wuchsen hingegen weiterhin auch im 1. Quartal 2022.

## **Mit dem Amtsantritt der Regierung Biden, Anfang 2021, wurden die Verbesserung der Infrastruktur und der Umweltschutz in den Fokus genommen. Wie wirkt sich das auf deutsche Unternehmen aus?**

Es besteht zweifellos ein deutlicher Modernisierungs- und Innovationsdruck. Die Antwort der Biden-Regierung darauf sind die Förderung und Investitionen in die Infrastruktur und in den Umweltschutz, die einen tiefgreifenden strukturellen Wandel, etwa in der Energiewirtschaft und im Fahrzeugbau, versprechen sollen.

Deutsche Unternehmen genießen in den USA gerade mit technischem Know-how und der entsprechenden Präzision einen sehr guten Ruf. Alle diese Faktoren sprechen für den deutschen Mittelstand als Zulieferer, auch von Großprojekten, aus den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik.

Der robuste Arbeitsmarkt und der aktuell starke Dollar zeigen deutlich Wirkung auf den Binnenkonsum. Auch das bietet große Chancen für deutsche Unternehmen.

## **Eine (vermeintlich) hohe Prozessfreudigkeit und aufsehenerregende Schadensersatzklagen machen immer wieder Schlagzeilen. Was können Sie unseren Unternehmen empfehlen?**

Jedes Unternehmen, das in die USA exportiert, wird zwangsläufig mit dem zugegeben sehr komplexen Thema Produkthaftung konfrontiert. Auch wenn das Bild vom US-amerikanischen Produkthaftungsrecht als Schreckgespenst nicht unbedingt der Realität entspricht ist es so, dass in den USA die meisten Produkthaftungsklagen eingereicht werden. Es ist also wichtig, die vom eigenen Produkt ausgehende Gefahr



**Es ist wichtig, die vom eigenen Produkt ausgehende Gefahr einzuschätzen, um potenziellen Risiken entgegenzuwirken.**

Susanne Gellert,  
German American Chamber of Commerce, New York

einzuschätzen, um potenziellen Risiken entgegenzuwirken. Unbedingt zu empfehlen ist der Abschluss einer Produkthaftpflichtversicherung für den US-Markt. Unter anderem, um dies in den USA zu realisieren, entscheiden sich viele deutsche Unternehmen für die Gründung einer US-Tochtergesellschaft.



Andrea Wedig  
0261 106-180  
wedig@koblentz.ihk.de



### Trotz dieser rechtlichen und auch kulturellen Herausforderungen: Bleibt der US-Markt attraktiv für unsere Unternehmen?

Die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, dass sich deutsche Unternehmen mit einer nachhaltigen Orientierung ihrer US-Investments attraktive Positionen am Markt erarbeiten können. Langfristig bleiben die wirtschaftlichen Bedingungen in den USA als größten und sichersten Wirtschaftsraum auch in Bezug auf Diversifizierung, Innovation und Wachstumschancen unverhältnismäßig attraktiv.



Kristina Gerbel  
0261 106-206  
gerbel@koblentz.ihk.de



### US MARKET ENTRY BOOTCAMP



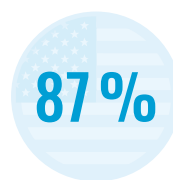
Das dreitägige Training "US Market Entry Bootcamp", welches vom 26. bis 28. September 2022 in der IHK Koblenz stattfindet, vermittelt Unternehmen das nötige Expertenwissen für einen erfolgreichen Markteintritt in die USA. An allen Tagen des Bootcamps werden interaktive Präsentationen von Fachexperten zu einer Reihe von relevanten Themen angeboten, gefolgt von 30-minütigen, persönlichen Beratungsgesprächen zwischen den Experten und den teilnehmenden Unternehmen. Die Teilnehmenden erhalten einen umfassenden Leitfaden, der bei der Erstellung eines Businessplans für den Markteintritt in die USA genutzt werden kann. Das Bootcamp findet in Kooperation mit der AHK Chicago statt und ist für Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz kostenfrei.

Weitere Infos auf [www.ihk.de/koblentz/us-bootcamp](http://www.ihk.de/koblentz/us-bootcamp)

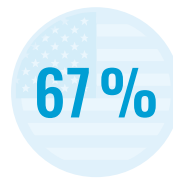


### DEUTSCHE UNTERNEHMEN IN DEN USA KOMMEN GESTÄRKT AUS DER PANDEMIE

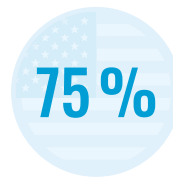
Der US-Markt bleibt wesentliche Umsatz- und Gewinn-Quelle. Das zeigt der German American Business Outlook 2022. Rund ein Drittel der Unternehmen erwirtschaften mehr als 20 Prozent ihrer globalen Umsätze und Gewinne in den USA. 93 Prozent der deutschen Unternehmen erwarten für 2022 weiter steigende Umsätze und 88 Prozent steigende Gewinne in den USA. Weitere Erkenntnisse:



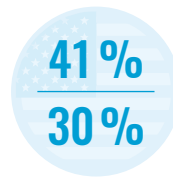
87 Prozent der Unternehmen planen zusätzliche Investitionen in den US-Markt: 22 Prozent wollen sogar mehr als 10 Mio. US-Dollar investieren (+5 Prozent-Punkte im Vergleich zu 2021)



67 Prozent der Unternehmen planen ihre Mitarbeiterzahl 2022 zu erhöhen



Fachkräftemangel ist die Nr. 1 Herausforderung für 75 Prozent der Befragten und bedroht Wachstumsziele für 2022



Verbesserungsbedarf erkannt bei Management der Lieferketten (41 Prozent) und Cyber-Risiken (30 Prozent)

Quelle: [www.gaccny.com/mediem/german-american-business-outlook-gabo](http://www.gaccny.com/mediem/german-american-business-outlook-gabo)

# GRÜNDUNGSLAND RHEINLAND-PFALZ

Trotz zahlreicher Krisen und marktverändernder Ereignisse ist das Interesse an unternehmerischer Verantwortung in Rheinland-Pfalz ungebrochen groß. Angesichts der Pandemie, der Flutkatastrophe sowie weltpolitischer Ereignisse, die sich massiv auf die regionale Wirtschaft auswirken, ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Mit den Starterzentren begleiten die IHKs Gründerinnen und Gründer seit 20 Jahren.

Die Starterzentren Rheinland-Pfalz, als Zusammenschluss der vier Industrie- und Handelskammern sowie der vier Handwerkskammern im Land, beraten an insgesamt 31 Standorten Gründungsinteressierte auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit. Dabei blicken sie auf 20 Jahre Erfahrung in der Gründungs- und Nachfolgeberatung zurück. Im Jubiläumsjahr 2022 gibt der „Gründerreport“ einen Überblick über die Gründungslandschaft in Rheinland-Pfalz und die Meilensteine der Starterzentren der vergangenen 20 Jahre.

## GRÜNDUNGSSALDO SEIT 2020 STARK POSITIV

Insgesamt hat 2021 die Zahl der Gewerbebeanmeldungen stark zugenommen. Waren es 2020

noch 31.331 Neuanmeldungen, sind es 2021 33.596 gewesen. Dies sah in den Jahren 2017 bis 2020 anders aus: Die Anzahl der Gründungen waren nahezu auf einem konstanten Niveau. Mit dem größten Zuwachs an Unternehmen sind die sonstigen und wirtschaftlichen Dienstleistungen 2021 erneut wachstumsstärkste Branche (2020: +740, 2021: +1.368), gefolgt von dem Branchencluster Information und Kommunikation. Bei 27.664 Gewerbeabmeldungen ergibt sich damit in Rheinland-Pfalz 2021 trotz Corona-Pandemie ein positiver Gründungssaldo in Höhe von 5.932 zusätzlichen Unternehmen. Auch hier ist die Entwicklung positiv zu verzeichnen, denn 2020 lag der Saldo bei 4.150.



Sonja Pfeifer-Suppee  
0261 106-209  
pfeifer-suppee@  
koblenz.ihk.de



12.802

+6,2 % im Vergleich zum Vorjahr

Gewerbe-  
Neuanmeldungen  
2021 im Bezirk  
der IHK Koblenz

## AKTIONSWOCHE GRÜNDUNG 14.-18.11.2022



Jeden Tag gibt es kostenfreie Online-Veranstaltungen rund um das Thema berufliche Selbstständigkeit, insbesondere für Gründungsinteressierte, Gründer\*innen und junge Unternehmen. Mehr Infos unter [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer **5620702**.



Valiano Schmidt und Gabriel Kolic haben im März 2021 die Ekabi GmbH gegründet. Ihre Idee: nachhaltige Stifte.

## “ Gründer im Interview

KO

Mit Blick auf den Bezirk der IHK Koblenz gab es im vergangenen Jahr 12.802 Gewerbeanmeldungen. Eine davon war die Ekabi GmbH aus Koblenz, die die Jungunternehmer Valiano Schmidt und Gabriel Kolic im März 2021 gegründet haben – mitten in der Corona-Pandemie. Als sie die Geschäftsidee hatten, innovative und nachhaltige Schreibgeräte zu entwickeln, waren sie noch Studenten. Wie der Gründungsprozess verlaufen ist und wie ihnen das Gründungsstipendium Rheinland-Pfalz dabei geholfen hat, verraten sie im Interview.

### **Valiano, wie ist der Gründungsprozess bei Ihnen verlaufen?**

Der Gründungsprozess hat sich lange gezogen, da wir beide zum Zeitpunkt unserer Geschäftsidee Vollzeitstudenten waren. Als wir uns dann entschieden haben, uns voll auf die Entwicklung nachhaltiger Schreibwaren zu fokussieren, verlief die formale Gründung recht schnell. Bis zur offiziellen Gründung dauerte es ca. 1,5 Monate. Von Anfang an haben wir auf die Rechtsform der GmbH gesetzt. Teils wegen der professionellen Außenwirkung, aber auch aus Haftungsgründen.

### **Gabriel, wo haben Sie sich Unterstützung geholt?**

Für die Vorbereitung der Gründungsunterlagen sowie die rechtlichen und notariellen Angelegenheiten haben wir uns professionelle Unterstützung

geholt. Da wollten wir keine Fehler machen. Finanziell wurden wir von Freunden und der Familie unterstützt. Seit diesem Jahr bekommen wir das Gründungsstipendium Rheinland-Pfalz. Das hilft uns auf jeden Fall dabei, uns ganz auf unser Geschäftskonzept zu konzentrieren.

### **Welche Hürden hatten Sie zu bewältigen?**

Tatsächlich war es eine große Hürde, einen geeigneten Steuerberater zu finden. Offenbar tun sich viele schwer mit Startups, weil deren wirtschaftliche Zukunft noch so ungewiss ist. Eine weitere Hürde war, dass sich unser Studium mit der Gründung teilweise zeitlich überschneiden hat. ○

Das Interview führte Sonja Pfeifer-Suppee





## DAS VERPACKUNGSGESETZ

Der Umgang mit dem Verpackungsgesetz und dessen Änderungen sind für viele Unternehmen weiterhin unklar. Auch stellt sich die Grundsatzfrage: Bin ich überhaupt betroffen?



Loretta Drogomirecki  
0261 106-250  
drogomirecki@  
koblenz.ihk.de



Im „Katalog systembeteiligungs-pflichtiger Verpackungen“ auf der Seite der Zentralen Stelle Verpackungsregister können Unternehmen selbst nachschlagen, ob ihre Verpackungen zusätzlich zur Registrierung in LUCID von der Pflicht über den Abschluss eines Vertrages mit einem Dualen System betroffen sind.

### SONDERSTELLUNG SERVICEVERPACKUNG

Werden Verpackungen vor Ort befüllt, wie zum Beispiel

die Pommes-Schale am Imbiss oder die Brötchentüte beim Bäcker, handelt es sich um Serviceverpackungen. Diese sind systembeteiligungs-pflichtig, können aber vorbestellt erworben werden. In diesem Fall hat dann schon der Vorvertreiber für die Entsorgung dieser Verpackung gezahlt und diese muss nur noch vom Letztvertreiber in LUCID registriert werden.

### NEUE PFLICHTEN FÜR DEN ONLINEHANDEL

Seit dem 1. Juli 2022 liegt es an den Betreibern von elektronischen Marktplätzen zu prüfen, ob die auf ihren Plattformen tätigen Händler ihrer Pflicht nach dem Verpackungsgesetz nachkommen. Ist dies nicht der Fall, darf der Marktplatzbetreiber ihre Ware nicht zum Verkauf anbieten. Dasselbe gilt für Fulfillment-Dienstleister. Diese müssen sicher gehen, dass sie keine ihrer Tätigkeiten als Dienstleister an Unternehmen anbieten, die nicht im Sinne des Verpackungsgesetzes handeln.

## NEUE REFERENTIN BERÄT ZU ABFALL- UND UMWELTMANAGEMENT

Seit dem 01.06.2022 unterstützt Loretta Drogomirecki das Team Innovation, Umwelt und Energie als Referentin für Abfall- und Umweltmanagement. Bei allen Fragen rund um die Themen Kreislaufwirtschaft, Abfall- und Umweltmanagement steht sie Ihnen beratend zur Seite und wird zusätzlich Informationsveranstaltungen konzipieren und durchführen. Beruflich lag ihr Schwerpunkt bisher in der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Bereich Luftreinhaltung und Emissionsmessungen. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen der IHK Koblenz und darauf, sie mit Know-how und innovativen Lösungen zu unterstützen“.



Foto: Fotostudio Reuther



Foto: stock.adobe.com – Suchada Toemkraisri

## NEUER JUSTIZIAR UND REFERENT IM TEAM RECHT UND STEUERN

Seit Juli unterstützt Thomas Gast das Justizariat der IHK Koblenz als Ansprechpartner für sämtliche Themen in diesem Bereich. Er folgt Bertram Weirich, der im Januar in den Ruhestand gewechselt ist. Als Referent im Team Recht und Steuern berät er außerdem Mitgliedsunternehmen in rechtlichen Fragestellungen und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Datenschutz. Thomas Gast bringt berufliche Erfahrung aus der freien Wirtschaft mit: In einer Genossenschaft des Straßenverkehrsgewerbes war er neun Jahre lang in leitender Funktion für die rechtlichen Fragestellungen, das Vertragsmanagement, den Datenschutz und das Facility Management zuständig. ○



Foto: Fotostudio Reuther

## NEUE HERAUSFORDERUNGEN BEI ARBEITSVERTRÄGEN

Umfangreiche Änderungen im sogenannten Nachweisgesetz sorgen für Handlungsbedarf bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen. Hintergrund ist ein europäisches Gesetz aus dem Jahr 2019. Denn das Gesetz enthält neue Nachweispflichten und Bußgeldvorschriften. Neu aufgenommen in die insgesamt 15 Angaben, ist die Vorgabe für Betriebe, das bei der Kündigung einzuhaltende Verfahren in das Dokument über die wesentlichen Vertragsbedingungen mit aufzunehmen. Weitere Nachweispflichten: Detaillierte Angaben zum Arbeitsort, der Höhe und Zusammensetzung des Arbeitsentgelts sowie Angaben zu Überstunden. Eine digitale Erstellung und Übermittlung des Nachweisdokuments sind nicht erlaubt, vielmehr besteht die Pflicht, die Niederschrift eigenhändig zu unterzeichnen und den Beschäftigten auszuhändigen. Auch bei bereits bestehenden Arbeitsverhältnissen können die Beschäftigten verlangen, ein Nachweisdokument gemäß dem neuen Gesetz zu erhalten. Bei der



Foto: stock.adobe.com – sebra



Timo  
Frisch-Machhausen  
0261 106-232  
frisch@  
koblenz.ihk.de




Aushändigung dieses Dokuments sind unterschiedliche Fristen zu beachten. Betriebe stehen nun vor der Herausforderung, Arbeitsverträge so zu gestalten, dass alle gesetzlichen Vorgaben beachtet werden. In der Praxis dürfte diese Aufgabe zu erheblichen Unsicherheiten und Problemen führen. Praktische Tipps und Handlungsempfehlungen, wie Sie die neuen Vorgaben umsetzen, erhalten Sie von unseren Rechtsberater\*innen. ○

# KURZ GEMELDET



## JEDE DELLE ZÄHLT – DIAGNOSEN MIT DEM HAGELSCANNER

Für die Aufnahme von Hagelschäden nutzt die Firmengruppe Steinacker einen sogenannten Hagelscanner, der jede Delle automatisch erfasst und visualisiert. Bisher konnte die Anzahl der Dellen bei einer Begutachtung nur durch mühsames Zählen ermittelt werden. Das digitale

Verfahren liefert eine bildunterstützte Hagel-Dellen-Analyse und damit die Basis für objektive Gutachten. Im Stammhaus in Koblenz können die Sachverständigen dank des neuen Scanners rund hundert Fahrzeuge pro Tag begutachten. 



Schnelle Schadenaufnahme: Die Firmengruppe Steinacker vermisst Dellen mit einem Hagelscanner.

Foto: Steinacker



Foto: IHK Koblenz

## H2 – INNOVATION CAMP 2022

Die IHK Trier veranstaltet am 04.10.2022 in Zusammenarbeit mit der IHK Koblenz das erste H2-Innovation Camp. Neben Informationen rund um den grünen Wasserstoff (H<sub>2</sub>) geht es unter anderem um Themen wie Energiespeichertechnologie, Wasserstoffmobilität, Wasserstoff für LKW-Flotten, die keramische Industrie und die Stahlindustrie oder das BEST-Verfahren. 

Weitere Infos unter:





## BIR NEUE ANSPRECHPARTNERIN IN IDAR-OBERSTEIN

Zum 1. Oktober übernimmt Christina Schwardt als Regionalgeschäftsführerin die Leitung der IHK-Regionalgeschäftsstelle Idar-Oberstein: „Die Region liegt mir sehr am Herzen, und ich möchte die Attraktivität als Wirtschafts- und Lebensort stärken“. Schwardt ist in Idar-Oberstein geboren und aufgewachsen. Sie studierte Germanistik, BWL und Medienwissenschaften an der Universität Trier. Nach Stationen am Umwelt-Campus Birkenfeld, etwa als Qualitätsbeauftragte, war sie zuletzt als Referentin des Präsidiums der Hochschule Trier tätig. Als Regionalgeschäftsführerin folgt sie auf Jonas Klein, der bisher Ansprechpartner für die Betriebe im Landkreis Birkenfeld war.



Foto: Foto-Hosser

## WW WASSER FÜR NAMIBISCHE SCHULKINDER

Die Global Office GmbH aus Montabaur hat 2020 ein Hilfsprojekt für eine Grundschule in Afrika ins Leben gerufen, welches nun durch eine Solar-Brunnenpumpe erweitert wurde. Dank großzügiger Spenden des Unternehmens und dessen Partner konnten insgesamt 10.000 Euro gesammelt werden, um das Projekt zu realisieren. In dem drei Meter hohen Wasserturm können rund 2500 Liter Wasser gespeichert und die lebensnotwendige Wasserversorgung für die 85 Schulkinder und Lehrkräfte gewährleistet werden.



Foto: Andreas Horn, Kaokoland e.V.

## MYK GRAS-GRUPPE: ZWEI NEUE STANDORTE IN POLCH

Die Neuwieder Transport- und Logistikgruppe Gras baut ihren Standort in Polch weiter aus: Bereits im August 2021 wurde der erste Bauabschnitt einer weiteren Logistikanlage in Betrieb genommen, nun wurde der zweite Hallenbau fertiggestellt. Zusätzlich ist das Unternehmen der erste Mieter der neu entstehenden Logistikimmobilie „Koblenz West/Polch“, die bis Jahresende fertiggestellt werden soll. 1949 als Fuhrunternehmen gegründet, ist Gras heute eine mittelständisch geprägte Fullservice-Transport- und Logistikgruppe mit rund 600 Mitarbeitenden und acht Standorten.



Foto: BEOS Logistics GmbH/Jannik Hammes Fotografie

Spatenstich (v.l.n.r.): Marco Bayer, GOLDBECK-Niederlassung Koblenz, Alexander Schmid, BEOS Logistics, Jens Köster, Gras Gruppe, Horst Stockschläder, Gras Gruppe, Madeleine Boos, Gras Gruppe, Ingo Steves, BEOS Logistics, Pascal Laucht, BEOS Logistics, Gerd Klasen, Bürgermeister der Stadt Polch, Alexander Saftig, Landrat des Kreis Mayen-Koblenz.

## KO 40 GRÜNDE ZU FEIERN

Für die Debeka ist 2022 das Jahr der Jubiläen: Die Debeka Lebensversicherung feiert 75-jähriges, die Debeka Allgemeine Versicherung 40-jähriges Bestehen. Ebenfalls Grund zur Freude hat Thomas Brahm, Vorsitzender des Vorstands, der seinen 40. Dienstjubiläum feiert.



Foto: Dr. Susanne Scheppe

IHK-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing und IHK-Hauptgeschäftsführer Arne Rössel gratulierten und dankten für die gute Zusammenarbeit.



**Damit die Wirtschaft ihren Fachkräftebedarf decken kann, müssen sowohl die Rahmenbedingungen für die duale Ausbildung, die berufliche Weiterbildung als auch für eine Erwerbstätigkeit in Rheinland-Pfalz attraktiv und zukunftsfest sein.**

Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz



MEHR ALS SCHÖNE BLUMEN:



Von filigran bis opulent – die farbenfrohe Welt der Floristik Seite 18 – 21



HOGAnext: Engagement für hochwertige Ausbildung im Gastgewerbe Seite 22 – 23



Mit neuer Strategie gegen den Fachkräftemangel Seite 24



Meldungen Seite 25 – 27



Foto: Katja Nöles-Lorscheider



# MEHR ALS SCHÖNE BLUMEN

Mit mehr als 300 Berufen ist das Spektrum an Ausbildungsberufen fast so vielseitig wie die bunte Welt der Blumen, mit der sich die **angehenden Floristinnen und Floristen** beim Ablegen ihrer Prüfung beschäftigen. Auch in dieser Branche herrscht trotz des Abwechslungsreichtums im Arbeitsalltag Fachkräftemangel. Die **Fachkräftestrategie des Landes** soll neue Impulse aufzeigen, diesem Mangel zu begegnen. Mit der nun in Rheinland-Pfalz startenden **Kampagne „Aufsteiger“** oder den speziell für Auszubildende in der Gastronomie zugeschnittenen Angeboten wollen wir Abhilfe schaffen. >>

# VON FILIGRAN BIS OPULENT – DIE FARBENFROHE WELT DER FLORISTIK



Ein ungewöhnlicher Blickfang mit roten, gelben, orangen und blauen Akzenten ist der Raumschmuck in Form eines Bücherregals.

Fotos: Katja Nollas-Lorscheider



Die Prüferinnen und Prüfer (von links): Jennifer Herter, Robert Frick, Katharina Eidt, Petra Weidmann, Karin Reimann, Bianca Gietzen, Silke Wagner, Birgit Schütze.



Das Benediktinerkloster Maria Laach ist die perfekte Kulisse für die beeindruckenden Arrangements der jungen Talente.

**MYK** „Wo Blumen blühen, da lächelt die Welt“, sagte einmal der amerikanische Schriftsteller und Philosoph Ralph Waldo Emerson (1803–1882). Blumen machen Menschen glücklich und zaubern ihnen ein Lächeln ins Gesicht. Wie sehr, dass konnte man den Besuchern der Benediktinerabtei Maria Laach deutlich ansehen, die im Anschluss an die diesjährige praktische Abschlussprü-

fung der Floristenklasse die Ausstellung der Werkstücke bewundern durften. Vor den Gewächshäusern der Klostergärtnerei, dem Klostercafé und im Vorbau der Kirche demonstrierten die kreativen Arrangements der sieben angehenden Floristinnen die große Bandbreite floraler Gestaltung. „Es ist ein so toller Beruf, aber er geht leider etwas unter, wir müssen einfach mehr in die Öffentlichkeit und zeigen, was

wir eigentlich machen,“ sagt Katharina Eidt, Fachlehrerin und Mitglied im Prüfungsausschuss mit Blick auf die seit Jahren rückläufigen Ausbildungszahlen. Die Inhaberin eines Floristikbetriebs weiß, wie sehr Auszubildende in ihrer Branche gesucht sind. Die Betriebe kämpfen mit den sinkenden Schulabgängerzahlen, doch nicht nur das: „Alle Betriebe suchen händeringend Auszubildende, aber selbst ausbilden

Zwei Jahre lang konnte die Ausstellung wegen der Pandemie nicht stattfinden. Umso größer war die Freude, dass die kreativen Werkstücke endlich wieder ein Wochenende lang rund um die Benediktinerabtei gezeigt werden konnten.



Ein erfolgreicher Prüfungstag geht zu Ende – alle sieben angehende Floristinnen haben bestanden.

wollen viele nicht mehr“, erklärt Silke Wagner, die stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Auch das Image spielt eine Rolle: „Das Bild dieses Berufsstands stimmt nicht mehr, es stammt noch aus den 1970er Jahren – Kittelschürze und Dreck – dabei sieht man an diesen tollen Werkstücken, wie modern und kreativ der Beruf tatsächlich ist.“ Auch Silke Wagner ist Fachlehrerin und selbstständige Floristen-

meisterin. Für sie ist die Prüfungsausstellung eine willkommene Gelegenheit, den Fokus auf diesen abwechslungsreichen Beruf zu lenken. Während Touristen an den fantasievollen Gestecken vorbeischiendern, Fotos schießen und begeistert die ungewöhnlichen Styling-Ideen diskutieren, zupfen die Auszubildenden mit ein paar letzten Handgriffen Gestecke zurecht, verrücken Pflanzschalen und drapieren Schleifen neu, bis auch das letzte Werkstück richtig in Szene gesetzt ist.

### JEDER STRAUSS IST ANDERS

Der praktische Teil der Abschlussprüfung besteht aus drei Arbeitsproben: Bepflanzung eines Gefäßes, Fertigen einer gesteckten Gefäßfüllung und Binden eines Straußes, sowie einer komplexen Prüfungsaufgabe aus den Themenbereichen Raum-, Hochzeits-, Trauer- und Tischschmuck. Bei der Bewertung stehen Technik, Gestaltung, Farbkombination und Kreativität im Vordergrund. Die Werkstücke sind so unterschiedlich wie ihre Schöpferinnen: Manche sind locker arrangiert, andere dicht gesteckt. Die einen unterstreichen die Leuchtkraft der Blüten mit grünem Blattwerk, andere kombinieren große Blütenkelche mit filigranem Beiwerk oder Sommerblumen und Stauden mit Ziergräsern und Ästen. Man sieht festliche Tischdekorationen, fröhliche, farbenfrohe Gebinde und elegante Trauerkränze. Die Ausbildung ist ein Mix aus gestalterischer Kreativität und handwerklichem Können. Auch wenn ihre Kunstwerke vergänglich sind – Floristen schenken jeden Tag Freude: Sie arrangieren individuelle Sträuße für Menschen, die mit Blumen ihre

Zuneigung zum Ausdruck bringen oder farbenfrohe Blumengrüße verschicken möchten. Ihre Blumendekorationen können verspielt, kunterbunt, filigran oder natürlich sein. Mit ihrem Gespür für Ästhetik bilden Floristen spannende Symbiosen aus strengen Linien und organischen Formen. Ihre Blüten-Arrangements machen Feste noch festlicher, sie schmücken Tische, Foyers und Säle und verleihen besonderen Anlässen wie Hochzeits- und Geburtstagsfeiern einen ganz eigenen Charme. Für Beerdigungen stecken und binden sie Kränze, Sarg- oder Urnenschmuck und Kondolenzsträuße – für viele Hinterbliebenen ist dies auch ein Teil der Trauerbewältigung.

### VON MODE UND TRENDS INSPIRIERT

Auch die Floristik ist der Mode unterworfen, es gibt Trends und überraschende Styling-Ideen. Ein imposanter Blickfang und Publikumsliebbling der Ausstellung ist ein kunstfertiger Raumschmuck in Form eines Bücherregals: Es greift thematisch die berühmte Bibliothek des Klosters auf. In den Büchern sind Hohlräume, darin stecken Glasröhren mit langstieligen Blumen, die ein richtiges Blütenfeuerwerk in Pink, Rot, Violett, Blau, Orange und Gelb bilden. Der Clou: Die Bücher stammen aus einem Bücherflohmarkt, dessen Erlös an Obdachlose geht, gleichzeitig sind sie eine umweltfreundliche und nachhaltige Steckhilfe. „Ich bin stolz auf unsere Prüflinge, die ihre Themenarbeiten hervorragend umgesetzt und präsentiert haben. Wir können sie mit einem richtig guten Gefühl ins Berufsleben entlassen“, freut sich Silke Wagner.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:



Stefanie Birkenbeul  
0261 106-527  
birkenbeul@koblentz.ihk.de



# HOGANEXT: ENGAGEMENT FÜR HOCHWERTIGE AUSBILDUNG IM GASTGEWERBE

Das Servicepaket HOGANEXT ging 2022 auch in Koblenz an den Start: Mit dem regionalen Ausbildungskonzept für Hotellerie und Gastronomie stärkt die IHK Koblenz Attraktivität und Qualität der Ausbildung in der Branche, um dem massiven Personalmangel zu begegnen. Nach zwei pandemiegeprägten Jahren - mit erheblichen Folgen für die Branche - hat sich die Lage am Ausbildungsmarkt noch merklich verschärft. Zum Programm gehören Seminare und Exkursionen für Auszubildende im Gastgewerbe und Info-Veranstaltungen für Ausbilder\*innen. Und das kostenfrei.



**1 Wyndham Hotel Garden: Lahnstein**  
Das Tagungshotel Hotel Wyndham Garden in Lahnstein wurde von unserem Regionalgeschäftsführer Richard Hover im Kreise der HOGANEXT-Teilnehmenden aufgenommen und signalisiert damit sein Engagement für hochwertige Ausbildung.



**2 Food Hotel NR: Neuwied**  
Unsere Regionalgeschäftsführerin Kristina Kutting heißt das Themenhotel in Neuwied als neuen Partner von HOGANEXT herzlich willkommen und überreicht Geschäftsführer Jörg Germandi die Plakette.



**3 Westerwald Treff: Oberlahr**  
Auch der Westerwaldtreff aus Oberlahr ist mit dabei. Unser Tourismusreferent Christian Dübner begrüßt den Hotelpark mit seiner Geschäftsführerin Tanja Ehlscheid-Schelzke als neuen Partner von HOGANEXT.



**4 Klein's Fronhof: Winningen**  
Auch Klein's Fronhof ist nun stolzer Besitzer der HOGANEXT-Plakette. Familie Klein erhielt diese zusammen mit der Auszubildenden Michelle Klinkner am Eingang ihres Weinrestaurants in Winningen.



**5 Golfhotel Stromberg: Bad Kreuznach**  
Auch das Land- & Golf-Hotel in der Stadt der drei Täler und drei Burgen ist ab sofort neuer Partner von HOGANEXT. Bärbel Dirksen und Martina Walter erhielten die Plakette von Jörg Lenger, unserem Regionalgeschäftsführer Bad Kreuznach.



**6 Hotel Forellenhof: Idar-Oberstein**  
Das „Hotel Forellenhof“ in Rudolfshaus ist nun auch Partner von HOGANEXT. Die Plakette wurde Inhaber Gerd Weckmüller vom kompletten Team der IHK-Regionalgeschäftsstelle Idar-Oberstein auf der Maiwanderung persönlich übergeben.



**7 VonUndZu: Bad Ems**  
Wir sind hin und weg, dass auch „VonUndZu“ nun Teil der Initiative ist. Die Plakette wurde den Geschäftsführern des Restaurants im Kursaal Bad Ems, Lisanne Güll und Kai Ruckdeschel, von unserem Regionalgeschäftsführer Richard Hover überreicht.

# HOGANEXT



## HOGANEXT 2022

Nach der Sommerpause geht es mit unserem HOGANEXT-Programm wieder mit spannenden Themen und aktuellen Inhalten weiter.

### VERANSTALTUNGEN FÜR AUSZUBILDENDE:

- 05.09., 09:00 – 16:30 Uhr, in Präsenz:**  
**Pâtisserie 2.0 heute – ausgefallene Desserts in 2022**  
 Unter der Leitung von Detlev Ueter werden die Teilnehmenden in die hohe Kunst der Pâtisserie eingeführt. Es geht nicht nur um das Anrichten und die Präsentation anlassbezogener Desserts, sondern auch um Techniken und pfiffige Kombinationen.
- 15.09., 09:00 – 16:30 Uhr, in Präsenz:**  
**Grundlagen der Weinverkostung – Weinsensorik**  
 Yvonne Heistermann, unsere Weinflüsterin, nimmt die Teilnehmenden mit auf eine spannende und erlebnisreiche Weinreise. Durch verschiedene Degustationen lernen die Teilnehmenden die geschmackliche Vielfalt der Weine kennen.
- 20.09., 12:30 – 16:30 Uhr, Online:**  
**Yield Management - Upsell & Cross Selling**  
 Mit Marion Reckel, unserer Spezialistin für Revenue- und Yield Management, erfahren die Teilnehmenden alles über das aktive Verkaufen und wie Mehrumsatz für das Unternehmen am Empfang erzielt werden kann.
- 04.10., 09:00 – 16:30 Uhr, in Präsenz:**  
**Käseseminar „Von der Milch zum Genussprodukt“**  
 Wie wird Käse hergestellt und was sind die besten „Begleiter“ zum Käse? Wolfgang Fusenig, Käsesommelier und Ingenieur für Milch- und Molkereiwirtschaft, wird den Teilnehmenden Schritt für Schritt die Käseherstellung und deren Besonderheiten näher vorstellen.
- 13.10., 09:00 – 12:30 Uhr, Online:**  
**Reklamationen gekonnt behandeln und als Chance nutzen**  
 Die Teilnehmenden lernen, selbstbewusst und ausgeglichen auf Herausforderungen zu reagieren und Situationen richtig einzuschätzen, damit Konflikte reduziert werden können. Unzufriedene Gäste für sich zu gewinnen, ist eine Königsdisziplin.

### VERANSTALTUNGEN FÜR AUSBILDENDE:

- 27.09., 10:00 – 12:00 Uhr, Online:**  
**Social Media Recruiting und Benefits**  
 Wie gewinne ich in dieser schweren Zeit neues Personal für mein Unternehmen via Social Media? Das zeigt Jennifer Safran und unterstützt die Auszubildenden in ihren Aktivitäten im Wettlauf um potenzielle Bewerber\*innen.
- 11.10., 09:00 – 16:30 Uhr, Online:**  
**Wie tickt Generation Z? Sie verstehen und mit ihr arbeiten**  
 Welche Stärken bringt der Mitarbeitende mit? Wie können Talente gefördert und Kompetenzen genutzt werden? Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden auch Fragen zu Karriereplanung, Work-Life-Balance, Motivation und Idealen beantwortet.

*Eine Fortführung des Programms ist für 2023 vorgesehen, die neuen Themen hierzu stehen schon in den Startlöchern. Wir freuen uns weiterhin auf wissbegierige und neugierige Auszubildende sowie engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder.*

Weitere Infos auf  
[www.gbz-koblenz.de/Hoganext](http://www.gbz-koblenz.de/Hoganext)



Fotos: IHK Koblenz

WW

#### 8 Westerwald Brauerei: Hachenburg

Wir stoßen gemeinsam mit der Westerwald Brauerei H. Schneider GmbH und ihrem Geschäftsführer und IHK-Vizepräsident Jens Geimer auf die neue Partnerschaft an und freuen uns über den Neuzugang innerhalb der HOGANEXT-Gemeinschaft.

KO

#### 9 GHOTEL hotel & living: Koblenz

Wir freuen uns über unseren Neuzugang GHOTEL hotel & living Koblenz. Unser Regionalgeschäftsführer Fabian Göttlich überreichte der stellvertretenden Direktorin des 3-Sterne-Hotels Nicole Leuthold die Plakette.

KO

#### 10 Mercure Hotel: Koblenz

Auch das 4-Sterne Mercure Hotel in Koblenz ist nun Mitglied bei HOGANEXT. Unser Regionalgeschäftsführer Fabian Göttlich überreichte Front Office Managerin Heike John die Plakette unserer Initiative für Ausbildungsbetriebe.

# MIT NEUER STRATEGIE GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Um den Fachkräftebedarf zu decken und die rheinland-pfälzische Wirtschaft gegen Fachkräftengpässe zukunftsfest abzusichern, arbeiten Staatskanzlei, Ministerien, Kammern, Gewerkschaften und Verbände im Rahmen des Ovalen Tisches der Ministerpräsidentin konstruktiv zusammen. In diesem Jahr haben die Partner des Ovalen Tisches die dritte Fachkräftestrategie für Rheinland-Pfalz ausgearbeitet. Die IHK-Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz ist ein zentraler Akteur in der Erarbeitung und Umsetzung der Fachkräftestrategie.

## DIE AKTUELLE FACHKRÄFTESTRATEGIE FÜR DEN ZEITRAUM 2022 BIS 2026 HAT DAS ZIEL,

1. die vorberufliche Berufsorientierung zu optimieren
2. den Übergang zwischen Schule und Beruf zu optimieren
3. die Duale Ausbildung zukunftsfest und attraktiv auszugestalten
4. die Fort-, Weiterbildung und Qualifizierung gesellschaftlich zu verankern und zielgruppengerecht auszugestalten
5. die Erwerbsbeteiligung von Frauen zu erhöhen
6. internationales Nachwuchs- und Fachkräftepotenzial zu erschließen
7. Rahmenbedingungen für eine attraktive und gesunde Arbeitswelt zu verbessern.



„Die neue Fachkräftestrategie ist ein wichtiges Instrument, denn sie verfolgt einen Ansatz, der unterschiedliche Zielgruppen und Bereiche des Arbeitslebens in den Blick nimmt. Es ist nun Aufgabe aller Partner, die Vorhaben nach Zeitplan umzusetzen.“

Dr. Holger Bentz, Geschäftsführer  
Aus- und Weiterbildung, IHK Koblenz

## DIE SIEBEN ZIELE UNTERTEILEN SICH IN 62 EINZELNE VORHABEN. DIE IHKS ÜBERNEHMEN DIE FEDERFÜHRUNG IN FÜNF VORHABEN, DARUNTER ...





# KURZ GEMELDET



## DIGISCOUTS STARTET IN DIE NÄCHSTE RUNDE

**A**b sofort können Unternehmen ihre Auszubildenden für Digiscouts 2022/2023 anmelden! Das Projekt des Rationalisierungs- und Innovationszentrums der Deutschen Wirtschaft (RKW) ist für Ausbildungsbetriebe kostenlos. Ziel ist, dass Auszubildende in ihren Betrieben nach Optimierungspotenzialen suchen, Ideen für die Umsetzung entwickeln und in einem eigenständigen Projekt umsetzen.

Interessierte können sich in Online-Veranstaltungen des RKWs über Ablauf und Inhalte informieren. Die Auftaktveranstaltung findet am 8. November 2022 in der IHK Koblenz statt.



Foto: BalanceFormCreative – stock.adobe.com

## BERUFSSAFARI: BERUFS- ORIENTIERUNG IN DER PRAXIS

**W**ie finden Schüler\*innen am besten heraus, welcher (Ausbildungs-)Beruf der Richtige für sie ist? Indem sie verschiedene Berufe in der Praxis ausprobieren! Um junge Menschen bei der Berufsorientierung zu unterstützen, veranstaltet die IHK Koblenz am 3. November erstmalig die Berufssafari im Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz. Während der Berufssafari können typische Tätigkeiten aus den Bereichen Gastronomie, Metall- und Elektrobranche und IT ausprobiert werden.

Termine und weitere Informationen auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer **4350982**



Claudia Nebendahl  
0261 106-282  
nebandahl@koblenz.ihk.de



Jennifer Bohr  
0261 106-274  
bohr@koblenz.ihk.de



Stephan Schweitzer  
0261 106-248  
schweitzer@koblenz.ihk.de



## GESCHAFFT – NEUE LERNWELTEN AM CAMPUS BAD KREUZNACH

Es ist geschafft: Der neue Campus Bad Kreuznach ist mit dem Ausbau der zweiten Etage vollendet und wurde am 25. Juni im Rahmen eines Tages der offenen Tür eröffnet. Mit Workshops, Impulsvorträgen und den guten Wünschen von Landrätin Barbara Dickes und IHK-Präsidentin Susanne Szczeny-Oßing konnten die Besucher in den neuen Räumlichkeiten einen spannenden Samstag verbringen. Innovationen, Lernlab, Agilität, New Work, Design Thinking – mit diesen Schlagworten lässt sich die neue Lernwelt der IHK-Akademie Koblenz an ihrem Campus in Bad Kreuznach am besten beschreiben. Ziel der Konzeption war, dass alle neu entstandenen Räume multifunktional genutzt werden können. Selbst die Service-Küche ist integraler Bestandteil des neuen Lernkonzeptes und kann als kreativer Raum genutzt werden. Die Räumlichkeiten stehen ab jetzt nicht nur für die vielfältigen Angebote am Campus Bad Kreuznach zur Verfügung, sondern können auch von Unternehmen angemietet werden. Neugierig? Schauen Sie gerne vorbei! 

Zur Beantwortung offener Fragen sprechen Sie uns einfach an.



Patric Raeschke  
IHK-Akademie Koblenz e.V.  
Leiter Campus Bad Kreuznach  
0671-8966762-0  
raeschke@ihk-akademie-koblenz.de




Fotos: Patric Raeschke



Foto: IHK-Akademie Koblenz

## ERSTE E-COMMERCE-FACHWIRTE IN DEUTSCHLAND GEPRÜFT

Der neueste IHK-Abschluss auf Bachelorniveau ist die/der Geprüfte\*r Fachwirt\*in im E-Commerce. Als eine der ersten Weiterbildungsanbieter hat die IHK-Akademie Koblenz e.V. einen Vorbereitungslehrgang durchgeführt. Alle Teilnehmenden der IHK-Akademie haben erfolgreich die Prüfung vor der IHK Koblenz bestanden. Sie sind jetzt Allround-Spezialisten für sämtliche E-Commerce-Prozesse und sorgen dafür, dass die Online-Vertriebskanäle optimal laufen. Auch die für den Lehrgang verantwortliche Produktmanagerin Anke Hagedorn vom Campus Bad Kreuznach hat es geschafft und nun den Abschluss „Geprüfte\*r Fachwirt\*in im E-Commerce“ in der Tasche. 



Anke Hagedorn  
IHK-Akademie Koblenz e.V., Campus Bad Kreuznach  
0671-896676-21  
hagedorn@ihk-akademie-koblenz.de

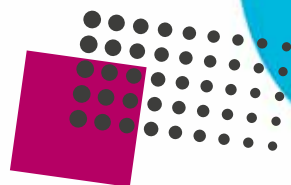


# IHK-WEITERBILDUNGSKAMPAGNE AUFSTEIGER STARTET IN GANZ RHEINLAND-PFALZ

Karriere machen mit einer Weiterbildung? Ja - auch auf Bachelor- und Masterniveau. Die Kampagne Aufsteiger informiert über die unterschiedlichen Karrieremöglichkeiten mit einer beruflichen Weiterbildung. Regionale Absolvent\*innen berichten über ihre Aus- und Weiterbildung, Motivationen und Erfahrungen auf [aufsteiger-ihk.de](https://aufsteiger-ihk.de) und auf dem Aufsteiger Instagram-Kanal. Ende 2021 startete die Kampagne erfolgreich in der IHK Koblenz und läuft ab September auch in den anderen drei IHKs aus Rheinland-Pfalz.



Ann-Kathrin Rössler  
0261 106-212  
[roessler@koblenz.ihk.de](mailto:roessler@koblenz.ihk.de)



## 4. KOBLENZER HRCAMP

Warum immer das Rad neu erfinden, wenn man das Schwarmwissen der Region nutzen kann? In Koblenz haben Personaler\*innen und Personalinteressierte aus der Region ein BarCamp ganz für sich: das HRCamp am 4. Oktober 2022 von 08.30 bis 17 Uhr in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz. Hier kommen Menschen zusammen, die HR täglich und mit Begeisterung leben und die den Austausch mit anderen Experten schätzen. Welche Themen stehen in den Unternehmen wirklich auf der Tagesordnung? Welche Ansätze funktionieren, wie machen es andere? Ganz entsprechend der BarCamp-Methode gestalten Sie Ihren Tag selbst, bringen in Sessions Ihre Ideen und offenen Fragen ein und diskutieren. Der vielleicht schönste Nebeneffekt: Aus dem HRCamp, organisiert von IHK Koblenz und IHK-Akademie Koblenz, entstehen viele persönliche und regionale Kontakte, die auch nach dem Tag weiter Bestand haben.



Weitere  
Informationen und  
Anmeldung:



## AK 12. AUSBILDUNGS- & BERUFS- ORIENTIERUNGSMESSE (ABOM) IM LANDKREIS ALTENKIRCHEN

Bis zu 70 Ausstellende - von Industrie-, Handwerks- und Gastronomiebetrieben über Banken und Versicherungen bis hin zu Verwaltungen - bieten am 27. und 28. September im kulturWERKwissen gGmbH (Walzwerkstr. 22, 57537 Wissen) die Gelegenheit, sich bei der 12. ABOM Angebote der Region hinsichtlich Ausbildung und Studium zu erhalten und potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen. Die Begleitung durch Eltern bzw. Erziehungsberechtigte ist ausdrücklich erwünscht.



Die Aussteller und einen Hallenplan gibt es unter:  
[www.ihk.de/koblenz/abom](http://www.ihk.de/koblenz/abom)





“  
**Wir haben mit dem BioTech-Valley die einmalige Chance, über mehrere Landkreise hinweg eine einheitliche Vision für eine sonst sehr heterogene, weitläufige Region zu entwickeln. Dafür braucht es eine intensive Kooperation der Landespolitik mit Kommunen, Wissenschaft und der regionalen Wirtschaft.**

Adrian Wruck,  
Referent Raumplanung und Regionalentwicklung



#### STANDORTE FÖRDERN

10 Jahre „Anschluss Zukunft“:  
(K)ein Grund zu feiern Seite 28 – 31

Handlungsfelder und  
Entwicklungsschritte  
eines Biotech-Clusters Seite 32 – 33

Zur Sache: Energiekrise –  
„Die nächste Krise  
kommt bestimmt“ Seite 34

Meldungen Seite 35





# STANDORTE FÖRDERN

Der IHK-Vorschlag zur Etablierung eines BioTech-Valleys wurde von der **Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück** sowie verschiedenen Kreisen, Städten und Hochschulen aufgegriffen und mündete in einer gemeinsamen Resolution und der Vereinbarung einer Potenzialstudie. Fest steht jedoch bereits, dass die Region zwischen Mainz und Birkenfeld durch die Etablierung eines **BioTech-Clusters** profitieren könnte. Auch andere regionale Initiativen machen immer wieder von sich Reden, wie etwa „**Anschluss Zukunft**“ im Landkreis Altenkirchen. Bei den aktuellen Herausforderungen, etwa durch die **Gaskrise**, Cyberangriffe oder Corona, sind solche Netzwerke wichtiger denn je. >>

# 10 JAHRE „ANSCHLUSS ZUKUNFT“: (K)EIN GRUND ZU FEIERN



In diesem Jahr „feiert“ die Initiative „Anschluss Zukunft“ im Westerwald ihr 10-jähriges Bestehen. Die Initiative „Anschluss Zukunft“ ist ein Zusammenschluss von mehr als 70 Unternehmen, die sich mit dem Ausbau der B 8 / B 414 zwischen den Autobahnen A3 und A4 befasst. Auch im Bundesverkehrswegeplan sind die Maßnahmen enthalten. Mit Politikerinnen und Politikern aus Land und Bund wurden diesbezüglich in den vergangenen 10 Jahren intensive Gespräche geführt.

**D**ass sich die Initiative nun bereits seit zehn Jahren für die Verkehrsanbindung einsetzt und nur wenig Fortschritte erzielt hat, zeigt, wie mühsam und zäh der Weg oft ist. Auch andere Infrastrukturprojekte, wie der Lückenschluss der A 1 oder die Mittelrheinbrücke, beschäftigen die Wirtschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz schon jahrzehntelang. Dabei sind diese Bauvorhaben so wichtig für die Region. Denn aufgrund der Topografie der ländlich geprägten Region des IHK-Bezirks Koblenz werden das Auto und der LKW mittelfristig das beherrschende Verkehrsmittel bleiben. Mangelhafte Infrastruktur ist ein wesentlicher Standortnachteil für die Unternehmen und schadet der wirtschaftlichen Entwicklung. Auch zum zehnjährigen Jubiläum werden die Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region nicht müde, sich für den „Anschluss Zukunft“ einzusetzen und ihre Forderungen an die Politik zu formulieren: ○

Weitere Informationen auf  
[www.anschluss-zukunft.de](http://www.anschluss-zukunft.de)



**„Wir brauchen den ANSCHLUSS ZUKUNFT, weil ich für die Unternehmen, die Mitarbeiter und die nachfolgenden Generationen nur mit verbesserter Anbindung gute Zukunftsaussichten sehe!“**

Christoph Böhmer  
Geschäftsführer Maschinenbau Böhmer GmbH,  
Steinebach



**„Wir brauchen den ANSCHLUSS ZUKUNFT, weil wir ohne eine gute Infrastruktur weder Unternehmen noch gute Mitarbeiter dauerhaft in unserer Heimat erfolgreich halten können.“**

Jens Geimer  
Geschäftsführer WESTERWALD-BRAUEREI H.  
Schneider GmbH & Co. KG, Hachenburg



**„Wir brauchen den ANSCHLUSS ZUKUNFT, weil eine gute Infrastruktur gerade für uns im ländlichen Raum unabdingbar ist. Dass wir uns nun bereits seit zehn Jahren dafür einsetzen, zeigt, wie mühsam und zäh der Weg oft ist. Umso besser, dass die Wirtschaft an den gemeinsamen Ideen zur Stärkung der Region festhält, denn die Verkehrsanbindung ist ein zentraler Standortfaktor für die Betriebe im Westerwald und an der Sieg.“**

Susanne Szczesny-OBing  
Vorstandsvorsitzende EWM AG, Mündersbach



**„Wir brauchen den ANSCHLUSS ZUKUNFT, damit unsere Unternehmen im Wettbewerb bestehen können und auch die Jugend hier eine Zukunft hat.“**

Thomas Bellersheim  
Geschäftsführer Bellersheim Tankstellen GmbH  
& Co. KG, Neitersen

# 10 JAHRE „ANSCHLUSS ZUKUNFT“ – WICHTIGE MEILENSTEINE



Kristina Kutting  
02681 87897-10  
kutting@  
koblenz.ihk.de



## September 2012

Start der Initiative „Anschluss Zukunft“ mit Unternehmen aus der Region Westerwald-Sieg.

## Dezember 2012

Eine Delegation der regionalen Akteure tragen ihr Anliegen im rheinland-pfälzischen Landtag vor.

## Mai 2013

Mehr als 3.000 Menschen unterstützen die Initiative „Anschluss Zukunft“ mit ihrer Unterschrift.

## Juni 2014

Der Kreis der Unterstützer wächst: 70 Unternehmen mit mehr als 7.000 Beschäftigten engagieren sich für die Verbesserung der Infrastruktur.

## März/April 2016

Die Ortsumgehungen werden im Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. Mitwirkende der Initiative verleihen ihren Forderungen im Bundestag Nachdruck.

## November 2018

Der Ausbau des dritten Fahrstreifens der B 8 bei Hasselbach/ Weyerbusch beginnt.

## Januar 2020

Mit den Planungen der Ortsumgehung Hennef-Uckerath wird begonnen.

## September 2020

Bei einem Vor-Ort-Termin mit Staatssekretär Andy Becht und Sandra Weeser MdB in Wissen wurde über die Bedeutung der Infrastruktur für den ländlichen Raum gesprochen.

## Mai bis September 2022

In den sozialen Netzwerken machen Unternehmerinnen und Unternehmen aus der Region auf die Wichtigkeit der Verkehrsanbindung und die Hintergründe der Initiative aufmerksam.

## Ausblick: Oktober 2022

Ein Vor-Ort-Termin mit Staatssekretär Andy Becht ist geplant.



# HANDLUNGSFELDER UND ENTWICKLUNGSSCHRITTE EINES **BIOTECH-CLUSTERS**

*Nach dem Erfolg des BioNTech-Impfstoffs hat die Landesregierung einen Biotechnologie-Beirat sowie eine Biotechnologie-Akademie ins Leben gerufen. An diese Entwicklungen möchte die Idee eines Biotech-Clusters westlich von Mainz anschließen. Doch was ist und was macht ein Biotech-Cluster überhaupt? Und welche Schritte stehen nun an?*

**D**er IHK-Idee eines „Bio-Tech-Valleys“ zwischen Mainz und Birkenfeld liegt der Gedanke zugrunde, die politischen Aktivitäten nicht nur auf die Landeshauptstadt zu beschränken. Denn über 60

Firmen und Institutionen entlang dieser räumlichen Achse sind mit Biotechnologie oder mit verknüpften Anwendungsbereichen und Produkten befasst. Und bei einem Cluster kommt es über gemeinsame

Geschäftsbeziehungen oder Standortfaktoren genau zu einer solchen Ballung von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen, die sich zu einem Netzwerk zusammenschließen. Im Bereich der







Adrian Wruck  
0261 106-279  
wruck@  
koblenz.ihk.de



Biotechnologie betrifft das die Umsetzung von Erkenntnissen aus der Biologie und der Biochemie in technisch nutzbare Elemente, insbesondere in der Medizin und in industriellen Produktionsverfahren.

### HANDLUNGSFELDER EINES CLUSTERS: NETWORKING, BERATUNG, MARKETING

Innerhalb dieser Clusterstrukturen können Mitgliedern Plattformen und Räumlichkeiten für praktischen Erfahrungsaustausch angeboten werden. Auch die Kontaktvermittlung wird gefördert, indem Partner gezielt identifiziert und angesprochen werden können. Ähnlich dazu können offene Stellenangebote im Clusterumfeld bekannt gemacht werden. Cluster sind darüber hinaus in der Lage, neue Qualifikationsanforderungen zu identifizieren und Weiterbildungsangebote zu entwickeln. Des Weiteren können aktuelle Branchentechnologien oder politische Entwicklungen identifiziert und Clustermitgliedern präsentiert werden. Hinzu kommt die individuelle Beratung mit Blick auf Produktentwicklungen und Marktanalysen.

Schließlich können Clustermitgliedern auch Werbepattformen zur Verfügung gestellt werden. Auf Messen und Konferenzen können das Cluster und seine Mitglieder repräsentiert oder Messestände gemeinsam genutzt werden. Über einen reichweitenstarken Presseverteiler und Kontakte zu politischen Entscheidungsträgern kann ein Cluster aber auch Neuigkeiten gegenüber Öffentlichkeit und Politik teilen.

### NÄCHSTE SCHRITTE

Für eine erfolgreiche Cluster-Implementierung ist

entscheidend, dass Unternehmen mit einem ausreichenden Leistungs- und Innovationspotenzial ansässig sind. Für das BioTech-Valley muss daher zunächst geklärt werden, in welchen Unternehmen sich Kooperationspotenziale befinden und welche branchenspezifischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen sind. Anschließend müssen erste



**„Das BioTech-Valley ist eine große Chance für die Region und hat „Game-Changer“-Qualitäten. Wir sind überzeugt, dass nur Mainz als Biotech-Standort nicht groß genug und ganz Rheinland-Pfalz dafür nicht fokussiert genug ist.“**

Stefan Langenfeld  
Vorsitzender der Regionalinitiative Rhein-Nahe-Hunsrück



Manuel Heigl  
0261 106-267  
heigl@  
koblenz.ihk.de



**„Die IHK wird sich gezielt in diesen Prozess einbringen, sei es mit Expertise im Bereich der Berufsausbildung, um Fachkräfteprofile im breiten Feld der Biotechnologie zu schärfen, mit Unternehmenskontakten, um Produktions- und Ansiedlungsfaktoren offen zu legen oder mit Kontakten in die Politik, um dem Projekt eines BioTech-Valleys zu einer höheren Aufmerksamkeit zu verhelfen.“**

Manuel Heigl  
Referent für wirtschaftspolitische Grundsatzfragen



Gespräche über eine Kooperation vorbereitet und potenzielle Mitglieder zur Kooperation eingeladen werden. Es ist essenziell, dass das Clustermanagement von allen Partnern getragen wird, und dass diese aktiv an den Clusteraktivitäten teilnehmen und zur informellen Vernetzung bereit sind. Auf dieser Basis kann die Formulierung der konkreten Clusterziele erfolgen. ○





## ZUR SACHE ENERGIE KRISE

# DIE NÄCHSTE KRISE KOMMT BESTIMMT

*Klimakrise, Gaskrise, Coronakrise: War früher alles besser? Zumindest im Bereich der Krisen lässt sich dies nicht unbedingt behaupten. Bankenkrise, Eurokrise oder Flüchtlingskrise gehören inzwischen der Vergangenheit an und werden deshalb im Nachhinein oft nicht als so schlimm wahrgenommen, wie zu ihrer Zeit. Sie hatten jedoch weitreichende Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft.*



**E**ntscheidend ist, welche Widerstandsfähigkeit wir entwickeln, um uns für künftige Krisen zu wappnen. Aus der aktuellen Energiekrise lassen sich drei Lehren ziehen:



Michael Zundler  
0261 106-142  
zundler@  
koblenz.ihk.de



- 1** Jegliche Maßnahmen zur Krisenbekämpfung sind von einer guten Informationslage abhängig. Unternehmen müssen wissen, mit welchen Entwicklungen sie für die nächsten Monate zu rechnen haben. Als positives Beispiel ist der tägliche Lagebericht der Bundesnetzagentur zur Gasversorgung in Deutschland hervorzuheben. Neben aktuellen Zahlen zu Gasflüssen und Speicherfüllständen finden sich stets auch Erläuterungen zu den aktuellen Entwicklungen und mögliche Szenarien für die nahe Zukunft.
- 2** Pragmatische Maßnahmen sind gefragt. Dabei gilt: Was hilft, zählt. Egal, ob bei der Klimakrise der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gemindert wird oder im Rahmen der Energiekrise der Gasverbrauch reduziert werden soll. Hier ist die Umstellung der Stromerzeugung von Gas auf andere Energiequellen zu nennen. Gas wird eingespart und Strom nach wie vor erzeugt, sei es durch Kohle, Atomkraft oder andere Möglichkeiten.
- 3** Machen statt Wollen. Leider scheitert dies noch allzu oft an der Bürokratie oder ausufernden Planungs- und Genehmigungsverfahren. Sei es der langfristige Ausbau der Erneuerbaren Energien oder der kurzfristige Fuel Switch. Die üblichen Verfahren des Bundesimmis-sionsschutzgesetzes sind dabei zu langwierig und unflexibel. Mindestens sieben Monate Verfahrensdauer. Es braucht eine Wirtschaftspolitik, die in dieser außergewöhnlichen Krise die Energiegewinnung und Energieversorgung ideologiefrei sicherstellt – längere Nutzung der Atomkraft und Ausbau der heimischen Gasgewinnung inklusive.



# KURZ GEMELDET



## NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN RHEINLAND-PFALZ

Zum 1. September übernimmt Dr. Susanne Scheppe die Geschäftsführung der Wirtschaftsjunioren Rheinland-Pfalz. Damit tritt die 32-Jährige die Nachfolge von Jonas Klein an, der die Wirtschaftsjunioren zuletzt hauptamtlich begleitet hat. Die Wirtschaftsjunioren sind junge Unternehmer\*innen oder Führungskräfte unter 40 Jahren, die mit ihrem wirtschaftspolitischen und gesellschaftlichen Engagement der jungen Wirtschaft eine Stimme geben – zum Beispiel gegenüber Politik und Verwaltungen. Dr. Susanne Scheppe ist seit 2020 bei der IHK Koblenz als Bereichsleiterin Kommunikation und Marketing tätig. ○



WIRTSCHAFTSJUNIOREN  
RHEINLAND-PFALZ



„Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjunioren. Den überregionalen Austausch zwischen der jungen Unternehmergegeneration und der Politik zu fördern, ist gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Krisen wichtiger denn je.“



Fotos: Fotostudio Reuther, WHU

## ZUR ROLLE DER UNTERNEHMERFAMILIE



Unter der Schirmherrschaft von Birgit Heraeus-Roggendorf (Heraeus) und Alexander Sixt (Sixt) findet der WHU Campus for Family Business 2022 am 16. September unter dem Motto „Rolle der Unternehmerfamilie – Chance für Vielfalt oder Potenzial für Konflikte?“ in der Stadt- und Kongresshalle Valendar statt. Die Rolle der Unternehmerfamilie ist ein Aspekt, der den langfristigen Erfolg von Familienunternehmen entscheidend beeinflusst. ○

Aus diesem Grund wird sich die Konferenz in diesem Jahr mit verschiedenen Facetten der Unternehmerfamilie auseinandersetzen, so beispielsweise mit deren Professionalisierung, der Family Governance oder der Förderung der Gesellschafterkompetenz. Diese und weitere Themen werden in Keynotes, Workshops und Diskussionsrunden aufgegriffen und aus wissenschaftlicher und unternehmerischer Perspektive gemeinsam erörtern. ○

Weitere Details unter [www.campus-for-family-business.com](http://www.campus-for-family-business.com)



# EIN GUTER GRUND ZUM FEIERN

Im Namen unserer Regionalgeschäftsführung gratulieren wir den folgenden Unternehmen zu ihren Jubiläen in den Monaten September und Oktober:

**MARTIN NEUDECKER**  
AW 02641 99074-13  
MYK 0261 106-200

**KRISTINA KUTTING**  
AK 02681 87897-10  
NR 02631 9176-15

**RICHARD HOVER**  
EMS 02602 1563-12  
WW 02602 1563-12

**FABIAN GÖTTLICH**  
KO 0261 106-214

**KNUT SCHNEIDER**  
COC 02671 9157-96  
SIM 06761 9330-11

**JÖRG LENGER**  
KH 0671 84321-12

ab 01. Oktober 2022  
**CHRISTINA SCHWARDT**  
BIR 06781 9491-14

## KREIS AHRWEILER

### 25 Jahre

- htc hemmers travel consulting GmbH, Graftschaft
- Markus Weber, Graftschaft
- Rita Sybilla Schmitt, Brohl-Lützing

### 10 Jahre

- Andrea Christine Lehmacher, Bad Neuenahr-Ahrweiler
- Gabor Radács, Gleys
- Hans-Karl Bartsch, Hümmel
- Izjah Agushi, Ahrbrück
- MehrTec GmbH, Müsch
- Narantuya Clemens, Mayschoß
- Sabrina Pohl, Bad Neuenahr-Ahrweiler

## KREIS BAD KREUZNACH

### 125 Jahre

- **FRITZ HOFFMANN INH. GERHARD RUBRÖDER, WEINSHEIM**

### 25 Jahre

- Andreas Röth „Bistro Fritz“, Norheim
- Carmen Schuhriemen, Sommerloch

### 10 Jahre

- Franz Jürgen Kiefer, Schöneberg
- Hartmut Johannes Schmitt, Guldental
- meetingswitch GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

## KREIS BIRKENFELD

### 50 Jahre

- Peter Fuchs e.K., Herborn

### 25 Jahre

- Joachim Andreas Dörflinger, Idar-Oberstein

## KREIS ALTENKIRCHEN

### 25 Jahre

- Jens Klöckner, Giershausen



---

## KREIS COCHEM-ZELL

---

### 50 Jahre

- Georg Thomas „Hotel Viktoria“, Bad Bertrich

### 25 Jahre

- Bianca Sesterhenn, Gamlen
- Marion Mühl, Neef

### 10 Jahre

- Mirosław Norbert Prusaczyk, Ulmen

---

## STADT KOBLENZ

---

### 150 JAHRE - PSD BANK KOBLENZ EG, KOBLENZ

### 25 Jahre

- Christel Brost, Koblenz

### 10 Jahre

- Christa Therese Alsbach „Genuss Zimmer“, Koblenz
- Liane Gehlhoff, Koblenz
- Mahir Talamisi, Koblenz
- suricatta IT GmbH, Koblenz

---

## KREIS MAYEN-KOBLENZ

---

### 125 JAHRE - SIGRID THEISEN „HOTEL ZUR TRAUBE“, MAYEN

### 50 Jahre

- DWK-Aggregate Uwe Schäfer e. K., Vallendar
- Fischer GmbH, Andernach

### 25 Jahre

- Beatrice Hennerici, Mayen
- Hans Jürgen Neffgen, Andernach
- Jörg Spurzem, Kettig
- Ruth Naujokat „EDV Dienstleistungen!“, Mendig
- Theis Bau- & Finanzdienstleistungen GmbH, Andernach

### 10 Jahre

- Bermel-Unger & Hahn Steuerberatungsgesellschaft mbH, Bendorf
- Brockmann Ingenieure GmbH, Kottenheim
- Grundstücks- und Immobilienbewertungen Stein Sachverständigen UG, Mendig
- Herbert Popp Erd- und Abbrucharbeiten GmbH, Ochtendung
- Jörg Heinrich Mehlem „Kichererbse Event Catering“, Polch
- Larissa Philippzik „conQuisio“, Urbar
- MD Innenausbau GmbH, Winningen
- S&L BusinessSolutions GmbH, Mülheim-Kärlich
- Saba Feuerpeil, Mülheim-Kärlich
- Sascha Linz, Constanze Becker-Linz GbR „Konplott Monostore“, Mayen

---

## KREIS NEUWIED

---

### 50 Jahre

- Das Zweirad, Walter Jakuba e.K., Neuwied

### 25 Jahre

- Günter May „Gaststätte zur Wied“, Neuwied
- Ingrid Keil, Dernbach
- Max Schmalebach, Großmaiseid
- Walter Tissen, Neuwied
- Werner Franz Stockhausen, Unkel

### 10 Jahre

- Jens Dasbach, Tim Weßel GbR, Windhagen
- LSC GmbH, Neuwied
- Markus Thomas Frensch „Zaubau in Perfection“, Neuwied
- MAV UG (haftungsbeschränkt), Niederwambach
- Petra Gitta Schaub, Kurtscheid
- Stefan Peter Fuhr „SinnesWerk“, Neustadt (Wied)

---

## RHEIN-HUNSRÜCK-KREIS

---

### 25 Jahre

- Manfred Dieter Scheffler, Leiningen
- Petra Erbar, Boppard

### 10 Jahre

- do...werkservice GmbH, Oberwesel
- Eugen Faranosov „FEM Dellentechnik“, Kirchberg (Hunsrück)
- Höhenwind 4 Metzhausen GmbH & Co. KG, Beltheim

---

## RHEIN-LAHN-KREIS

---

### 25 Jahre

- Kreml GmbH Gesellschaft für kulturelle Aufführungen, Hahnstätten
- SHC GmbH, Altendiez

### 10 Jahre

- Ascenta Leasing GmbH, Dahlheim
- Birgit Cläre Elisabeth Sahner, Kördorf
- Frank Beck, Buch
- Kim Thu Vu „Ruan Thaimassage“, Diez
- Klaus Wagner, Miehlen
- Nicole Cornelia Neurohr, Miehlen

---

## WESTERWALD-KREIS

---

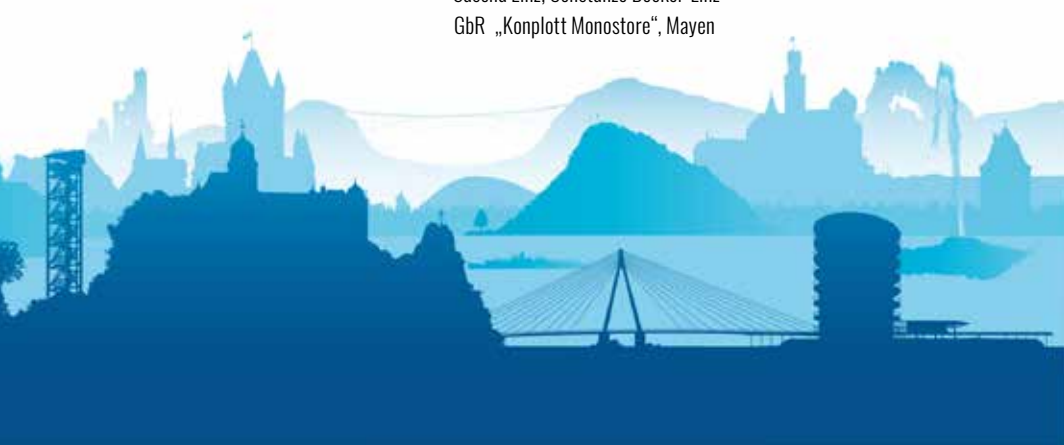
### 100 JAHRE - HAPACK PACKMITTEL GMBH & CO. KG, MONTABAUR - LUDWIG SCHÜTZ, HOF

### 25 Jahre

- Andreas Winterwerber, Unnau
- Gabriele Kappi-Tullius, Hachenburg
- GV Lebensmittel Vertrieb GmbH „Gut Eichenfeld“, Montabaur

### 10 Jahre

- Benedikt Karl-Helmut Flosdorf „Transporte“, Holler
- Enoso Simplements GmbH, Rennerod
- Expo Logistik & Service GmbH, Siershahn
- Phaiwan Wolf „Thai Massage“, Montabaur
- Thi Trang Nguyen, Hachenburg



# DIGITALE WOCHE

**D**igitalisierung ist und bleibt eins der wichtigsten Themen für die Wirtschaft. Vor allem vor dem Hintergrund des akuten Fachkräftemangels ist die Frage wichtig: „Wo und wie kann ich automatisieren und Standards schaffen? Und wie kann ich das (rechts-)sicher gestalten?“ Diesen Fragen gehen wir in der Digitalen Woche 2022 vom **07. bis zum 11. November** nach. In verschiedenen virtuellen Formaten werden in jeweils einstündigen Veranstaltungen ganz unterschiedliche Facetten der Digitalisierung praxisnah beleuchtet. Jede dieser Veranstaltungen behandelt genau ein Thema und ist damit in sich abgeschlossen. Sie können also frei wählen, ob Sie sich nur zu einem oder auch mehreren Themenbereichen informieren möchten. Die Teilnahme an allen Webinaren ist kostenfrei.

Weitere Informationen und Anmeldung auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer **5606602**.



Foto: IHK Koblenz



**Freitag**  
**09. September 2022**  
**13:00 – 18:00 Uhr**  
IHK Koblenz

## KUK-DAY 2022: TREFFPUNKT FÜR KULTUR- UND KREATIVSCHAFFENDE

**B**eim Branchentreffen der Kultur- und Kreativwirtschaft haben wir unser Thema bewusst offen gewählt. Freuen Sie sich auf spannende Impulse zu neuen Vertriebs- und Medikanälen und darauf, konkrete Vermarktungsperspektiven für Ihren Betrieb kennenzulernen. Natürlich haben Sie auch Gelegenheit zum Netzwerken und können selbst künstlerisch tätig werden. Nach zwei Jahren Pause lädt die IHK Koblenz gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz und dem Kreativen Raum Koblenz zum KuK-Day in Präsenz ein: 09. September 2022 von 13 bis 18 Uhr in der IHK Koblenz. Weitere Informationen und Anmeldung auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer **5555122**

Aufgrund einer möglichen Cyberattacke hat die IHK-Organisation ihre IT-Systeme aus Sicherheitsgründen vorsorglich heruntergefahren. Aktuell wird intensiv an Lösung und Abwehr gearbeitet. Auch die Homepage der IHK Koblenz ist nur eingeschränkt verfügbar. Dies gilt auch für Funktionen wie die „Suche“, „Anmeldungen zu Veranstaltungen“ oder „Kurzlinks“.

**Die telefonische Erreichbarkeit ist gewährleistet: 0261 106-0**



**Montag**  
**19. September 2022**  
**13:30 – 17:30 Uhr**  
IHK-Regionalgeschäftsstelle Bad Kreuznach

## IHK-BILDUNGSFORUM: QUO VADIS AUS- UND WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN DIGITAL?

**W**elche Bereiche des Prüfungswesens lassen sich digital abbilden? Wie können Prüfungen digital durchgeführt werden und welche (datenschutz-)rechtlichen Aspekte müssen beachtet werden? Diese und andere Fragen zur digitalen Transformation im Prüfungswesen thematisiert das IHK-Bildungsforum. In Workshops veranschaulichen die Referent\*innen den Stand der Digitalisierung im Prüfungswesen. Das Bildungsforum findet am 19. September, 13.30 bis 17.30 Uhr, in der IHK-Regionalgeschäftsstelle Bad Kreuznach statt. Eine digitale Teilnahme an der Veranstaltung ist ebenfalls möglich. Programm und Anmeldung auf [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz) unter Eingabe der Nummer **5554812**.

## WEITERE VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER UND OKTOBER

<b>Rechtsanwaltsprechtag</b> Montabaur   07.09.2022   nach Vereinbarung	4939648	<b>Steuerberatersprechtag</b> Neuwied   29.09.2022   nach Vereinbarung	4951008
<b>Steuerberatersprechtag</b> Kaisersesch   08.09.2022   nach Vereinbarung	4951008	<b>Dierdorfer Business-Talk</b> Dierdorf   29.09.2022   18:30 – 19:30 Uhr	5323576
<b>Junges Unternehmernetzwerk</b> Plaidt   08.09.2022   17:30 – 19:00 Uhr	5384632	<b>Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage</b> <b>ONLINE</b>   30.09.2022   ab 15:00 Uhr	5606930
<b>Steuerberatersprechtag</b> Simmern   09.09.2022   nach Vereinbarung	4951008	<b>BAM - Berufs- und Ausbildungsmesse</b> Simmern   01.10.2022   vormittags	5488682
<b>KuK Day 2022</b> Koblenz   09.09.2022   13:00 – 18:00 Uhr	5555122	<b>HRcamp 2022</b> Koblenz   04.10.2022   08:30 – 17:00 Uhr	5241388
<b>Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage</b> <b>ONLINE</b>   09.09.2022   ab 15:00 Uhr	5606930	<b>Rechtsanwaltsprechtag</b> Koblenz   05.10.2022   nach Vereinbarung	4939648
<b>Rechtsanwaltsprechtag</b> Simmern   14.09.2022   nach Vereinbarung	4939648	<b>Energie Scouts (1. Workshop)</b> Koblenz   05.10.2022   nach Vereinbarung	4611634
<b>Azubi-Speed-Dating</b> Neuwied   15.09.2022   15:00 – 17:00 Uhr		<b>Steuerberatersprechtag</b> Koblenz   06.10.2022   nach Vereinbarung	4951008
<b>How to: Gründungswerkstatt Rheinland-Pfalz</b> <b>ONLINE</b>   15.09.2022   ab 16:00 Uhr	5448134	<b>BAM - Berufs- und Ausbildungsmesse</b> Boppard   07.10.2022   vormittags	5488682
<b>Netzwerktreffen HR-ERFA-Kreise</b> Ahrtal   16.09.2022   ab 14:00 Uhr	3811736	<b>Steuerberatersprechtag</b> Simmern   07.10.2022   nach Vereinbarung	4951008
<b>Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage</b> <b>ONLINE</b>   16.09.2022   ab 15:00 Uhr	5606930	<b>Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage</b> <b>ONLINE</b>   07.10.2022   ab 15:00 Uhr	5606930
<b>Bildungsforum 2022</b> Bad Kreuznach ( <b>HYBRID</b> )   19.09.2022   13:30 – 17:30 Uhr	5554812	<b>Steuerberatersprechtag</b> Montabaur   11.10.2022   nach Vereinbarung	4951008
<b>Steuerberatersprechtag</b> Montabaur   20.09.2022   nach Vereinbarung	4951008	<b>Rechtsanwaltsprechtag</b> Neuwied   13.10.2022   nach Vereinbarung	4939648
<b>Beratungstage – gewerbliche Schutzrechte</b> <b>ONLINE</b>   21.09.2022   14:00 – 17:00 Uhr	5275970	<b>Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage</b> <b>ONLINE</b>   14.10.2022   ab 15:00 Uhr	5606930
<b>Steuerberatersprechtag</b> Altenkirchen   22.09.2022   nach Vereinbarung	4951008	<b>Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage</b> <b>ONLINE</b>   21.10.2022   ab 15:00 Uhr	5606930
<b>Coaching: „Überzeugen durch positive Körpersprache“</b> Altenkirchen   22.09.2022	5338132	<b>Energie Scouts (2. Workshop)</b> Koblenz   26.10.2022   nach Vereinbarung	4611634
<b>Wöchentlicher Dialog zur aktuellen Gasmangellage</b> <b>ONLINE</b>   23.09.2022   ab 15:00 Uhr	5606930	<b>CE-Kennzeichnung, Risikobewertung, Produkthaftung</b> Koblenz   27.10.2022   13:00 – 17:00 Uhr	5559710

Ausführliche Informationen und die Onlineanmeldung finden Sie unter [www.ihk.de/koblenz](http://www.ihk.de/koblenz)

Geben Sie einfach im Suchfeld die jeweilige Nummer ein.



